

## **Hans Zihlmann, Gemeindepräsident Gettnau**

Im Namen der Gemeinde Gettnau heisse ich Sie alle herzlich willkommen zur heutigen Einweihung. Es freut uns, dass so viele anwesend sind.

Ein grosses Werk ist bald beendet. In zwei Etappen sind der Bahnhof und ein zweites Geleise erstellt worden. Ebenfalls wurde die Barriere beim Kühbergübergang erneuert. Ein Fussweg kühbergseits zum Bahnhof wurde erstellt und wird rege benützt.

Diese Arbeiten verlangten grosse Planung. Ein riesiges Bauwerk ist entstanden. Während der Bauzeit haben sich RM und bls zusammengeschlossen. Wir haben viel mit der RM beraten und diskutiert. Einen Mann der RM möchte ich erwähnen. Es ist Robert Brand, der mit dem Gemeinderat und vielen Grundeigentümern immer den Weg gefunden hat, grosse Probleme zu lösen. Dafür danken wir ihm ganz herzlich. Aber auch die Zusammenarbeit mit der bls hat gut geklappt und Beatrice Scheidegger und Gemeindeammann Toni Grob hatten vom Gemeinderat her Kontakt mit dem Bauführer Hansueli Ryser und konnten Wünsche und Anregungen einbringen. Auch da der beste Dank.

Das neue Werk bringt Veränderungen mit sich: positive und negative. Wir haben einen schönen Bahnhof erhalten, die Zugverbindungen nach allen Richtungen sind recht gut und fördern die Benützung des öffentlichen Verkehrs. Leider aber haben wir bald keinen Stationsvorstand mehr. Das bedauern wir sehr, ist doch Urs Meyer den Leuten mit Rat und Tat beigestanden und macht auch aktiv mit in unserer Gemeinde, aber leider können wir das Rad der Zeit nicht anhalten oder zurückdrehen.

Ich darf im Namen des Gemeinderates allen danken, die an diesem grossen Werk beteiligt waren: von der RM über die bls zu den Unternehmen und Arbeitern. Sie hatten es nicht immer leicht bei den Arbeitsausführungen.

Die Bauerei war für viele Leute unseres Dorfes oft eine Belastung, war es durch die Immissionen oder auch die Nacharbeiten. Wir wissen, dass dies nicht zu vermeiden war. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, für die Unannehmlichkeiten ab Januar für die Bevölkerung 2 GA's anzuschaffen, ist doch dieser Wunsch schon oft geäussert worden. Dies soll eine kleine Entschädigung sein.

Umso erfreuter sind wir heute, dass wir die beiden Abos für das kommende Jahr von der bls gratis erhalten. Ganz herzlichen Dank. Es zeigt auch Solidarität von den Verantwortlichen.

Für die Zukunft hoffen wir, dass der Personenverkehr im jetzigen Rahmen aufrechterhalten bleiben kann, ist doch für viele Auswärtsarbeitende die Bahn ein wichtiges Transportmittel.

Zum Schluss danke ich nochmals allen und wünsche der bls für die Zukunft alles Gute.

Somit kommen wir jetzt zur Eröffnung.

9. Dezember 2006